



Was ist zu tun bei Störungen im Bereich 144,015 MHz +/- 5 kHz durch sog. „Wasservitalisierer“?

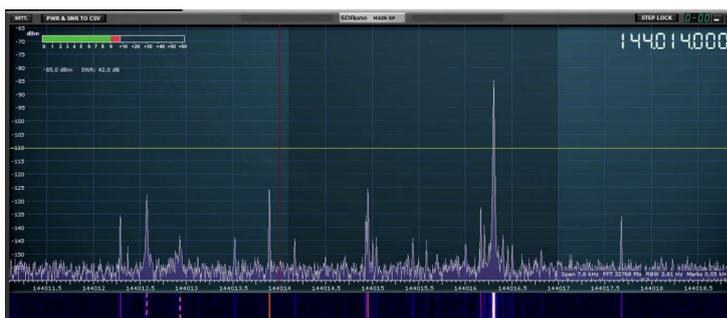
1. Störungen beobachten mit geeigneten Mitteln: RSP1A, USB-Stick, RX mit SDR-Display.
2. Ein Protokoll führen mit Angaben zu den Frequenzen, Zeiten, Dauern und – wenn möglich – der Antennenrichtung, aus der sich die größten Pegel ergeben. Außerdem die Antennen mit ihrem Gewinn und die Kabeldämpfung angeben, damit daraus ggf. die Empfangsfeldstärke berechnet werden kann.
Achtung: An vielen Orten können mehrere Geräte betrieben werden, oft auch auf den gleichen Frequenzen. Dann bemerkt man den Schwebungseffekt.
3. Nach einer längeren, intensive Beobachtungsdauer eine Störungsmeldung mit den o.g. Angaben senden an die

Funkstörungsannahme der Bundesnetzagentur
Außenstelle Hamburg, Standort Itzehoe
Postkamp 26
25524 Breitenburg

Tel.: 04821 / 89 55 55

E-Mail: funkstoerung@bnetza.de

mit einer Kopie an darc@darc.de – bitte nicht vergessen, denn das Referat EMV ist auf jeden Fall zu informieren darüber, über den weiteren Verlauf und über die Ergebnisse!



Fragen beantwortet dc1xh@darc.de

